

113

GEMEINDE DAISENDORF

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN

BEGRÜNDUNG ZUM GRÜNORDNUNGSPLAN

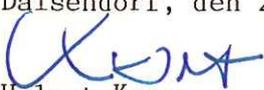
gem. § 7 Abs. 3 NatSchG

Das Plangebiet mit seinen Streuobstwiesen und artenreichen Feldhecken ist Teilgebiet der typischen Drumlin-Landschaft nördlich des Bodensees. Das Baugebiet erstreckt sich am Süd + Südwesthang bis zur Kuppe eines Drumlins.

Die Überbauung wird durch folgende grünordnerische Maßnahmen in die Landschaft eingebunden:

- Erhaltung und Ergänzung von wertvollem Streuobst- und Feldheckenbestand,
- Gestaltung des künftigen Ortsrandes durch Feldhecken,
- Gestaltung der anschließenden Gärten mit Obstwiesencharakter,
- Bepflanzung des topografisch markanten Höhenweges durch Eichen und andere großkronige Laubbäume,
- Aufbau einer netzartigen Heckenstruktur, begleitet von Kräuter- und Wiesenstreifen entlang öffentlicher Straßen und Wege,
- Ausweisung zweier öffentlicher Grünflächen an exponierter Stelle:
  1. am Höhenweg: öffentlicher Spielplatz
  2. am Nord-Ost-Rand des Baugebietes:  
öffentliche Grünanlage als Bindeglied zur freien Landschaft.

Ausgefertigt:  
Daisendorf, den 21.05.1990

  
Helmut Keser  
Bürgermeister



Gemeinde Daisendorf

Begründung zum Grünordnungsplan 'Wohrenberg'

Durch diese Maßnahmen erscheint der Verlust an freier Landschaftsfläche aus biologisch-ökologischer wie auch aus ästhetischer Sicht (Landschaftsbild) weitgehend minimiert.

Geschätzte Kosten für die grünordnerischen Maßnahmen:

1. Erhaltung und Ergänzung des Baum- und Heckenbestandes	DM	26'500,00
2. Straßenbegleitgrün	DM	75'000,00
3. öffentliche Grünflächen: Spiel- und Sitzplätze	DM	<u>64'000,00</u>
	zusammen	DM 165'500,00
		=====

GEMEINDE DAISENDORF

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN

E R L Ä U T E R U N G E N

Der Grünordnungsplan besteht aus:

- 1. Bestandsplan mit Bewertung der vorhandenen Obstbäume  
(Plan Nr. 391.1. M 1:500)
- 2. Plan Nutzungskonflikte  
(Plan Nr. 391.2. M 1:500)
- 3. Plan Maßnahmenplan  
(Plan Nr. 391.3. M 1:500)  
- ist in den Bebauungsplan eingearbeitet -

1. Rechtliche Grundlage

Die Aufstellung des Grünordnungsplanes zum Bebauungsplan 'Wohrenberg' erfolgt gemäß § 9 Abs. 1 Naturschutzgesetz und wurde im Landschaftsplan empfohlen.

2. Vorgaben aus übergeordneten Planungen  
(Flächennutzungsplan und Agrar-/Landschaftsplan)

Im Agrar- und Landschaftsplan des Gemeindeverwaltungsverbandes Meersburg wird die landschaftliche Vielfalt der Gemarkung Daisendorf sowie deren sehr gute Erholungseignung hervorgehoben. ("Gutachten für einen Landschaftsrahmenplan Bodensee Baden-Württemberg"; Buchwald 1973)

Die abwechslungsreiche Landschaft wird durch das bewegte Relief und die Landbewirtschaftung bestimmt. Vor allem die Streuobstwiesen bereichern das Landschaftsbild und tragen zu hohem Erholungswert bei.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

Aus dieser Grundsituation leiten sich für die Landschaftsplanung unter anderen folgende Ziele ab:

- die Grünverbindungen im Bereich der Erholungsflur sind durch Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in ihrer Funktion weiter zu entwickeln.
- typische Landschaftsbilder sind zu erhalten, störende Einflüsse für die Erholungsnutzung sind zu vermeiden (Agrar-/Landschaftsplan 1.431 Erholungswald und Erholungsflur).

Das Planungsgebiet 'Bebauungsplan Wohrenberg' grenzt im Norden, Nordosten und Osten an die als Erholungsflur ausgewiesenen Flächen. Das Plangebiet ist im Flächennutzungsplan als 'allgemeine Wohnbaufläche' ausgewiesen und aufgrund seiner Lage in der ökologisch empfindlichen Umgebung mit einem Grünordnungsplan belegt worden. Die Integration des geplanten Baugebietes in diese Landschaft ist wesentlicher Bestandteil des vorliegenden Grünordnungsplanes.

3. Landschaftliche Gegebenheiten (Beschreibung des Planungsraumes)

Das Planungsgebiet liegt ca 1,5 km nördlich von der Stadt Meersburg - östlich vom Ortseingang Daisendorf - zu verschiedenen Teilen auf der Gemarkung Meersburg (3/5) und Daisendorf (2/5). Naturräumlich wird das Gebiet dem nördlichen Bodensee - Hegau Becken zugerechnet und innerhalb dieser Region dem Meersburger Hügelland. Die heutige weichgeformte Hügellandschaft ist durch die jungeszeitlichen Gesteinsschuttagerungen der Würmeiszeit geprägt worden (Drumlinlandschaft / Grundmoräne). Auf Flächen mit Grundmoräne überwiegen Böden vom Typ der Parabraunerde.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

Nach der ökologischen Klimakarte von Baden-Württemberg (Ellenberg 1974) gehört das Planungsgebiet zur Wärmestufe (warm-) 'mäßig warm' mit einer Jahresmitteltemperatur zwischen 8,0 und 8,5°C.

Hydrologisch ist die Drumlinlandschaft allgemein als 'unfertig' einzuschätzen, d. h. daß sich in der geologisch jungen Landschaft noch keine ausgedehnten Entwässerungssysteme gebildet haben.

Das Planungsgebiet 'Wohrenberg' gehört zur Vegetation des Waldmeister - Buchenwaldes (Asperulo - Fagetum).

Für die Tierwelt, insbesondere die Vogelwelt, sind die Streuobstwiesen und Feldhecken als wertvolle Lebensräume hervorzuheben.

Das Plangebiet 'Wohrenberg' liegt auf dem Süd-Westhang eines Drumlins. Über den Höhenrücken verläuft ein markanter Höhenweg, welcher die Gemarkungen Meersburg und Daisendorf von einander trennt. Unterhalb des Höhenweges beträgt die Hangneigung über 20%. Am Hangfuß sammelt sich das Hangwasser und wird im westlichen Bereich über einen Graben abgeleitet (siehe auch Bestandsplan 391.1.).

4. Bestand und Analyse

Siehe hierzu Plan Nr. 391.1. Bestandsaufnahme, M. 1:500

Die vorherrschende Nutzung im Plangebiet ist der Streuobstbau. Auf dem Teilgebiet der Gemarkung Daisendorf wird überwiegend Ackerbau betrieben. Im NO wird diese Teilfläche durch ein wertvolles Gebüsch mit über 20 heimischen Gehölzarten begrenzt (s. Liste 2 - Anhang). Die zwei Geländestufen, die den Maisacker im NW und SO begrenzen, sind teilweise mit Gehölzen bestanden.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

4.1 Bewertung des Obstbaumbestandes

Die Bäume der Wertstufe 1 sind zu erhalten, da diese das Landschaftsbild mitprägen und ein potentiell Brutbiotop verschiedenster Vogelarten (wie z. B. Steinkauz) darstellen. Diese Bäume bereichern die Landschaft in ästhetischer und biologisch - ökologischer Hinsicht in besonderem Maße. Durch die geplanten Baumaßnahmen (Entwurf) werden ca 60% des Baumbestandes geschont, 20% sind durch die Baumaßnahme gefährdet und 20% gehen verloren. Von den wertvolleren Bäumen sind 20% als gefährdet zu sehen und 15% gehen verloren (Kat. 2., 3.). Die Bäume der Kategorie 1 sind durch geringfügige Änderungen in der Planung zu erhalten.

4.2 Landschaftsfunktionen

Die für die Bebauung vorgesehene Fläche erfüllt in ihrem jetzigen Zustand folgende Landschaftsfunktionen:

1. L o k a l k l i m a : Die vorhandene Vegetation fördert die Sauerstoffproduktion. Die Streuobstwiese ist für den lokalen Luftaustausch, insbesondere für bebaute Flächen, wertvoll.
2. L a n d w i r t s c h a f t l i c h e N u t z u n g
3. W a s s e r h a u s h a l t : Wiesen und Äcker tragen zur Rückhaltung des Niederschlagwassers bei, von dem ein Teil in den Grundwasserkörper abfließt.
4. S c h u t z f u n k t i o n : Die Wiesen auf dem Drumlin schützen den Boden vor Erosion.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

5. **W e r t v o l l e r L e b e n s r a u m** : Für Tiere, insbesondere Vögel und Insekten, sind Streuobstbestand, Feldgehölze und Kleinstrukturen wertvolle Lebensräume (z. B. Feldgehölz: Vogelnähr-, -brut-, -schutzbiotop).
6. **E r h o l u n g s e i g n u n g** : Das abwechslungsreiche Erscheinungsbild der Drumlinlandschaft mit Streuobstbau und Feldgehölz stellt für den Betrachter eine visuelle Erholung dar. Der Höhenweg ist ein besonderes Erlebnis für den Betrachter.

Insgesamt ist das Planungsgebiet Teil eines größeren zusammenhängenden Landschaftsraumes, der auf Grund seiner Funktionen im ökologischen Bereich und seiner Vielseitigkeit vor allem für die Erholung sehr wertvoll ist (Erholungsflur).

Die Auswirkungen der vorgesehenen Baumaßnahmen auf die erläuterten Landschaftsfunktionen stellen sich folgendermaßen dar:

4.3 Nutzungskonflikte (siehe Plan Nr. 391.2.)

Zwischen den vorhandenen Landschaftsfunktionen und der beabsichtigten Nutzung als Bebauungsgebiet ergeben sich Nutzungskonflikte, die im Plan Nr. 391.2. dargestellt sind.

Im einzelnen entstehen folgende Konfliktsituationen:

1. Das lokale Klima wird nachteilig beeinflusst.
2. Die landwirtschaftliche Nutzfläche geht verloren.
3. Der Wasserhaushalt wird hinsichtlich der natürlichen Versickerung des Niederschlagwassers beeinträchtigt.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

4. Durch Erschließung und Bebauung des Gebietes geht durch Verlust von Vegetation in vielen Bereichen die Schutzfunktion verloren.
5. Die bisherigen Lebensräume für Pflanzen und Tiere (Feldgehölz, Kleinstrukturen, Obstbäume) werden durch die Bebauung stark eingeschränkt. Die Streuobstwiese als zusammenhängender Lebensraum geht der Tierwelt im Gebiet verloren.
6. Die Bebauung grenzt in Teilen des Planungsgebietes an die Erholungsflur. Der neue Ortsrand ist zur freien Landschaft besonders auszubilden.
7. Die Bebauung grenzt im Osten des Gebietes an den Bereich der Tennisanlage und ist durch den Spielbetrieb Lärmbelästigungen ausgesetzt.
8. Die Bebauung greift in den einzigen Feuchtbereich des Gebietes ein.

Da es gilt, die Nutzungskonflikte soweit als möglich zu vermindern bzw. auszugleichen, werden im folgenden Maßnahmen der Grünordnung aufgezeigt.

5. Maßnahmen zur Grünordnung

5.1 Landschaftsstrukturen

Um das neue Bebauungsgebiet landschaftsgerecht in die Umgebung zu integrieren, ist es notwendig,

./

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

- die Bebauung am Rande einzugrünen,
- den Höhenrücken mit dem Höhenweg als topografisch wertvolle Struktur aufzunehmen, zu betonen und
- vorhandene Grünstrukturen weiterzuentwickeln und in das Planungsgebiet (Neubaugebiet) miteinzubeziehen.

Gemäß § 1 (5) BauGB sind zur Einbindung des Planungsgebietes in die umgebende Landschaft folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Eichenpflanzung entlang der Böschung der süd-östlichen Begrenzungslinie des Gebietes.
- Obstbaumpflanzung im östlichen Grenzbereich des Planungsgebietes. Aufnahme des Streuobstwiesencharakters.
- Pflanzung von Buchen oder Eichen am Höhenweg (landschaftstypisch, -prägend).
- 2-3-reihige freiwachsende Schutzpflanzung aus Sträuchern als Abgrenzung der Bebauung gegen die freie Landschaft (Pufferwirkung).

Die Pflanzung von Gehölzen zur Ergänzung und Vernetzung vorhandener Strukturen sollte im Gebiet entlang geeigneter Linien, wie z. B. der Bebauungsgrenze, öffentlicher Wege und Bereiche, und vorhandener Böschungen, erfolgen.

Die Sichtbeziehung vom Höhenweg zum Bodensee sollte so gut wie möglich erhalten bleiben. Dazu ist es notwendig, die geplanten Gebäude westlich des Höhenweges zueinander versetzt zu erstellen und auf höhere Bepflanzung der Vorgartenbereiche zu verzichten.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

5.2 Grünflächenstruktur

Zur Gestaltung eines Gemeinschaftsplatzes und Grünbereiches bietet sich eine geeignete Möglichkeit dort, wo der Höhenweg in Richtung Norden abschwengt; im Bereich dieser exponierten Stelle wäre ein Gebäude sehr störend. Ein Gemeinschaftsplatz an dieser attraktiven Stelle garantiert dessen häufige Inanspruchnahme durch die Bewohner.

Die vorhandenen Feldhecken sind als Struktur aufzunehmen und sollten entlang von vorhandenen Böschungen, öffentlichen Wegen und Straßen sowie entlang von Grundstücksgrenzen als Vernetzungsstruktur ausgebildet werden.

5.3 Erschließungsstruktur

Die Erschließungsstraßen sollten in ihrem Verlauf der vorhandenen Topografie angepaßt werden (Höhenlinien beachten). Die Straßenbreiten sollten

- auf das mögliche Mindestmaß reduziert werden, um unnötigen Flächenverbrauch zu vermeiden.
- Vorbereiche und Stellplatzflächen sollten durchlässig, z. B. mit weitfugig verlegtem Pflaster, ausgeführt werden.

5.4 Bebauungsstruktur

Die bestehende Topografie ist so weit wie möglich zu erhalten. Aufschüttungen bzw. Abgrabungen sollten bis zu maximal 1,00 m Höhe im Garten auf den unmittelbaren Hausbereich und bis maximal 3,00 m vom Gebäude entfernt beschränkt werden, jedoch bis maximal 1,00 m von der Grundstücksgrenze entfernt.

Gemeinde Daisendorf - GOPl. zum BbauPl. 'Wohrenberg'

5.5 Dringlichkeit der Grünordnungsmaßnahmen

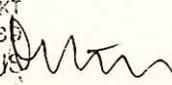
Nach Beendigung der Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Höhenweges sollte die Baumpflanzung mit gleichaltrigen Solitäräumen erfolgen.

5.6 Kostenschätzung für die grünordnerischen Maßnahmen

1. Pflegeschnitt der erhaltenswerten Mostobstgehölze sowie Schutzmaßnahmen für die Bauzeit	ca 20 Stck.	à 300,-	DM	6'000,00
2. Pflegeschnitt der erhaltenswerten Feldheckengehölze	ca 1500 m <sup>2</sup>	à 4,-	DM	6'000,00
3. Gehölzpflanzungen				
3.1 großkronige Bäume	ca 25 Stck.	à 300,-	DM	7'500,00
3.2 kleinkronige "	ca 30 Stck.	à 100,-	DM	3'000,00
3.3 Feldhecken	ca 400 m <sup>2</sup>	à 10,-	DM	4'000,00
4. Herstellung der straßenbegleitenden Grünflächen	ca 1500 m <sup>2</sup>	à 50,-	DM	75'000,00
5. Herstellung der öffentlichen Grünflächen				
5.1 nordöstlich	ca 500 m <sup>2</sup>	à 80,-	DM	40'000,00
5.2 südöstlich	ca 300 m <sup>2</sup>	à 80,-	DM	24'000,00
			DM	165'500,00
			=====	

Daisendorf, den 20.11.1987

BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG  
 DIPL. ING. WOLFGANG HOLSTE  
 FREIER LANDSCHAFTS + GARTENARCHITEKT  
 ZUM GRUND 2 - TEL.: 0 75 54 / 36 80  
 7771 FRICKINGEN / BODENSEEKRUIS



Anhang: Bestandsliste für Gehölze, mit Bewertung

ANHANG

Gehölzliste 2 (Arten des Feldgehölz / Wahrenberg)

Bäume : Betula pendula  
Juglans regia  
Populus tremula  
Prunus spec. Kirsche  
Prunus spec. Pflaume  
Quercus petraea  
Quercus robur

Sträucher:

Cornus sanguinea  
Corylus avellana  
Crataegus monogyna  
Euonymus europaeus  
Ligustrum vulgare  
Lonicera xylosteum  
Prunus spinosa  
Rhamnus frangula  
Rosa canina  
Rubus fruticosus  
Salix aurita  
Salix caprea  
Viburnum lantana  
Viburnum opulus

- 1.- SEHR WERTVOLL
- 2.- WERTVOLL
- 3.- WENIGER WERTV.
- 4.- NICHT WERTVOLL

# BAUMBESTANDSAUFNAHME + BEWERTUNG

①

Projekt: Höhenbestandsaufnahme Wahrenberg

Auftraggeber: Stadtverwaltung Meersburg

Nr	Baumart	▼	Stamm ø	Krone ø	Höhe	Nr	Baumart	Stamm ø	Krone ø	Höhe	
1.	Apfel	4	0,30	6	5	22	Zwetschge	3	0,25	6	7
2.	"	4	0,45	8	7	23	Apfel	3	0,25	9	5
3	Kirsche	4	0,50	8	10	24	"	4	0,30	6	6
4	Apfel	3	0,30	8	6	26	"	3	0,25	6	6
5	"	3	0,30	5	7	27	"	3	0,30	8	6
6	Kirsche	3	0,45	7	8	28	Zwetschge	3	0,25	8	9
7	"	3	0,25	6	7	29	Apfel	4	0,30	9	7
8	Birne	3	0,40	9	8	30	"	4	0,25	7	6
9	Kirsche	4	0,30	6	6	31	Birne	2	0,50	8	8
10	Birne	2	0,40	8	8	32	Kirsche	4	0,40	8	8
11	"	2	0,50	8	9	33	Apfel	4	0,25	9	7
12	Kirsche	4	0,30	8	8	34	"	3	0,30	8	6
13	Birne	2	0,40	8	10	35	"	2	0,25	7	5
14	"	-	0,40	6	7	36	"	3	0,25	8	6
15	"	1	0,60	9	12	37	"	3	0,25	7	6
16	"	3	0,35	8	8	38	Zwetschge	2	0,30	7	7
17	"	3	0,40	8	6	39	"	2	0,30	6	6
18	"	4	0,25	6	7	40	Apfel	3	0,30	7	6
19	"	3	0,30	8	7	41	"	4	0,25	7	6
20	"	4	0,25	6	7	42	"	3	0,25	6	6
21	Apfel	4	0,25	7	7	43	Zwetschge	4	0,25	5	8

Aufgenommen: *[Signature]*  
Datum: 08.-09.1984

PETER HOFMANN  
Dipl. Ing. (FH) BDB für  
VERMESSUNG  
TELEFON 075 32 / 55 55  
WINZERGASSE 20  
7758 MEERSBURG

herausgefallene Nr.: 25

1. - SEHR WERTVOLL
2. - WERTVOLL
3. - WENIGER WERTV.
4. - NICHT WERTVOLL

# BAUMBESTANDSAUFNAHME

2

Projekt: Höhenbestandsaufnahme Wahrenberg

Auftraggeber: Stadtverwaltung Meersburg

Nr	Baumart	Stamm ø	Krone ø	Höhe	Nr	Baumart	Stamm ø	Krone ø	Höhe
45	Apfel 4	0,30	9	7	69	Apfel 4	0,45	10	8
48	" 3	0,30	8	4	70	Birne 1	0,60	10	12
49	" 1	0,40	10	6	71	Zwetschge 4	0,25	6	6
50	" 3	0,25	6	5	72	" 3	0,20	6	5
51	" 3	0,40	9	6	73	Birne 1	0,70	12	15
52	" 4	0,50	10	9	74	Apfel 3	0,25	6	7
53	" 4	0,40	8	6	75	Birne 4	0,40	10	10
54	Kirsch 4	0,35	7	9	76	" 1	0,70	10	13
55	Apfel 2	0,50	10	9	77	Zwetschge 3	0,20	6	6
56	" 3	0,35	7	8	78	Apfel 3	0,25	7	7
57	" 2	0,40	8	9	79	" 3	0,30	7	7
59	Zwetschge 3	0,25	7	8	80	Birne 3	0,40	7	11
60	" 3	0,25	6	8	81	Apfel 3	0,40	8	7
61	Kirsche 3	0,35	6	8	82	" 3	0,50	10	6
62	" 3	0,30	8	6	83	" 3	0,30	8	6
63	Zwetschge 2	0,30	7	8	84	" 3	0,25	7	6
64	" 2	0,25	7	7	85	" 3	0,20	7	5
65	" 3	0,30	8	7	87	Kirsche 4	0,40	10	6
66	" 3	0,30	7	7	88	Apfel 3	0,20	7	6
67	" 4	0,25	6	5	89	" 3	0,25	8	7
68	Kirsch 4	0,50	9	9	90	" 3	0,30	6	6

Aufgenommen: *P. Hofmann*  
 Datum: 08. - 09. 1984

PETER HOFMANN  
 Dipl. Ing. (FH) BDB für  
 VERMESSUNG  
 TELEFON 075 32 / 55 55  
 WINZERGASSE 20  
 7758 MEERSBURG

herausgefallene Nr.  
 44, 46, 47, 58, 86

- 1. - SEHR WERTVOLL
- 2. - WERTVOLL
- 3. - WENIGER WV
- 4. - NICHT WERTVOLL

# BAUMBESTANDSAUFNAHME

3

Projekt: Höhenbestandsaufnahme Wohrenberg

Auftraggeber: Stadtverwaltung Meersburg

Nr	Baumart	Stamm ø	Krone ø	Höhe	Nr	Baumart	Stamm ø	Krone ø	Höhe
91	Birne 1	0,60	11	7	112	Birne 3	0,45	7	11
92	" 1	0,50	10	10	113	Apfel 4	0,35	8	8
93	Kirsche 4	0,50	8	11	114	Birne 4	0,50	8	15
94	Birne 3	0,25	5	6	115	Apfel 2	0,30	6	8
95	Apfel 3	0,50	9	7	116	" 3	0,25	7	7
96	" 3	0,30	8	7	117	" 2	0,25	7	7
97	" 3	0,50	8	10	118	" 2	0,30	7	8
98	" 3	0,30	7	8	119	Birne 4	0,60	11	11
99	" 3	0,30	7	8	120	" 4	0,35	8	11
100	Kirsche 3	0,40	9	10	121	Apfel 2	0,40	8	10
101	" 4	0,40	9	11	122	" 4	0,40	7	6
102	Apfel 4	0,40	7	7	123	Kirsche 4	0,35	6	9
103	" 4	0,30	7	8	124	Apfel 4	0,35	7	7
104	" 4	0,40	8	6	125	Kirsch 4	0,30	7	11
105	Birne 2	0,75	12	11	126	Apfel 2	0,50	10	8
106	Apfel 4	0,40	8	9	127	Birne 1	0,55	12	10
107	" 3	0,25	8	7	128	" 2	0,60	4	12
108	" 4	0,40	9	9					
109	Kirsche 3	0,50	9	9					
110	Birne 2	0,80	11	15					
111	Apfel 3	0,50	8	9					

Aufgenommen: *[Signature]*  
 Datum: 08. - 09. 1984

PETER HOFMANN  
 Dipl. Ing. (FH) BDB für  
 VERMESSUNG  
 TELEFON 075 32 / 55 55  
 WINZERGASSE 20  
 7758 MEERSBURG